

7. Jahreshauptversammlung NOT-RE am 5. Februar 2011

Die verflixte **Sieben**: Sollte doch die Jahreshauptversammlung wie immer Ende eines Jahres stattfinden, also für 2010 Ende Dezember, passte es im letzten Jahr terminlich nicht. *So kann man also Traditionen durchbrechen* (eher unfreiwillig) und kurzer Hand wurde ein Termin in der Karnevalszeit von 2011 gefunden.

Aber – wen stört's schon: einmal nicht die rührigen NOT-REler und zum zweiten schon gar nicht der Rest der Welt. Der war vornehmlich mit *zu Gutenberg* beschäftigt sowie mit der Umbuchung von *Urlaubsreisen nach Nordafrika*.

Trotz des anhaltenden Winterwetters erschienen **alle** Mitglieder, die Betonung liegt auf *alle(!)*, und versammelten sich an der Theke der „Radeberger Klausur“. Als Letzter trudelte **Theo** ein, sein eher unvolles Haar zerzaust von Wind und Wetter.

Ein Novum gab es gleich zu Beginn: **Senior Manne** eröffnete um 19 Uhr 8 Minuten die Jahreshauptversammlung! So schnell waren die Herren der Karten noch nie. Alles startete den Chef des Hauses erstaunt an, seine Dynamik wirkte aber ansteckend und brachte die Versammlung sogleich in Schwung. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt und zum siebten Male gab es die 100%-Beteiligung. Absoluter deutscher, wahrscheinlich europäischer und eventuell auch Weltrekord.

Bevor es ins Eingemachte ging zauberte Theo noch schnell ein **Gastgeschenk** für Manne aus seiner Jutetüte. Zur Erinnerung an die mittlerweile siebte Jahresversammlung in der „Radeberger Klausur“ erhielt dieser eine Erinnerungsurkunde. Der Senior strahlte über das ganze Gesicht.



Darauf hin eröffnete Manne das **warme Buffet**. Auch ein Novum, bisher gab es nie warme Speisen zu Versammlungen! Aber, wie schon erwähnt, das Wetter war schlecht, die Ohren waren kalt und es war halt das siebte Mal... Also aßen sich die NOT-REler satt.



Nach dem Füllen den Mägen konnte die Tagesordnung mit weiteren Anträgen und Punkten gefüllt werden.

Siggi, der Protokollant, legte den ersten Bericht des Abends vor und erwähnte das **Protokoll** der letzten Jahreshauptversammlung, in dem er auf den Bericht des Homepagewartes Theo auf der Homepage verwies und sogar einen Ausdruck dieses Protokolls verteilte. Sehr geschickt. So sparte er sich wieder die Vorlesestunde.

Zügig machte er weiter und verlas die Höhepunkte aus dem Jahr 2010 aus Sicht der NOT-REler. Dazu gehörten neben 8 Kartenspielabenden die Karnevalsherrensitzung mit „Sascha“, das Maibockkartenspiel im Jugendzentrum von NOT-RE (in Horst), der Besuch des Grasbahnrennens in Lüdinghausen und die gemeinsamen Fußball-WM-Abende. Leider kam es nicht zum Vergleichsturnier gegen eine Horster Kartenspielerauswahl, aber das lag leider an den Gegnern, wahrscheinlich hatten sie sich auf der NOT-RE-

Homepage über ihre Gegner informiert und waren dann vor Schreck und Ehrfurcht erstarrt...

Zum besten Spieler 2010 „mutierte“ **Werner** mit den wenigsten Verlustpunkten. Ein Mann gibt Geschmeidigkeit in den Fingern. Ein Schreck für jeden Gegner. Darauf gab es ein gemeinsames, dreifaches NOT-RE!

Es fanden auch mehr Solo-Spiele statt (man traut sich...), auch mehr „schwarz verlorene“ Spiele waren zu verzeichnen, aber weniger „Hochzeiten“ (Da hat man im *Alter* wahrscheinlich genug davon...).

Für diesen Bericht erhielt Sigggi **großen Applaus** und wurde ohne Wiederwahl für die nächsten 100 Jahre in seinem Amt bestätigt.



Thomas Bericht zur **Lage der Jugend** fiel in diesem Jahr weniger positiv aus. Zwar gingen die Mitgliederzahlen nicht zurück sondern blieben stabil. Wie Sigggi schon in seinem Jahresrückblick vorweg nahm, bedauerte es Thomas, dass das Vergleichsturnier gegen die Horster Mannschaft nicht zustande kam, besonders, da er persönlich mit der Vorbereitung betraut war und sein ganzes Herzblut in die Angelegenheit gesteckt hatte. Er stellte spontan die **Vertrauensfrage** und bot seinen **Rücktritt** als Jugendwart (und sonstiger Funktionen) an. **Einstimmig** wurde sein Ansinnen **abgeschmettert**, besonders von Sigggi, der ja als zweitjüngster Spieler der Truppe automatisch in diese Funktion nachgerückt wäre. So beugte sich Thomas dem Votum und versprach für die nächsten 100 Jahre, dass er treu seinen Aufgaben als Jugendwart nachgehen würde.



Der **Bericht** des Kassierers **Werner** ist immer ein Highlight der Versammlungen! Was ist in der Kasse? Sind wir flüssig? Sind wir geschäftsfähig? Sind wir noch bei Trost? Äh... Nun, Werner konnte uns in seiner gewohnt ernst-lockeren Weise den Ernst der Lage anschaulich sowie für die Nerven beruhigend darlegen: NOT-RE ertrinkt zwar nicht in Geld, hat aber auch nicht nur Zwiebel im Leder. Die Tränen konnten also zurückgehalten werden, denn die Finanzierung der Jubelfahrt im nächsten Jahr ist nicht gefährdet! Durch das Aufrunden der Spielbeträge stiegen hier sogar die Einnahmen, aber Theo merkte an: „*Wir spielen um die Ehre, nicht ums Geld!*“. Werner hatte alle Belege und Zahlen **ordnungsgemäß** vorliegen, die Kasse wurde zum mindestens siebten Mal vorher nicht geprüft und dem 2. Senior konnte einstimmig das vollste Vertrauen für die nächsten 100 Jahre ausgesprochen werden.

Theos Bericht als **Homepagewart** fiel kurz und knapp aus. Er versprach für den Zeitraum der nächsten zehn Jahr eine **Überarbeitung** der Heimseiten des Clubs und versprach das Schreiben der regelmäßigen Berichte. Er bedanke sich artig für die **Kostenerstattung** in Form eines Kasten **Radeberger Bieres**, welcher den Abend nur geleert überlebte. Auch Theo wurde erneut für ewige Zeiten in seinem Amt bestätigt und zog genüsslich an seiner Zigarre. Leider musste er alleine smoken, da Siggi allergietechnisch etwas angeschlagen war.



Um **20 Uhr 52** schon konnte der Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ in Angriff genommen werden.

Erst einmal kam es zur Diskussion über den wahren **Jubiläumstermin**. Theo favorisierte immer das Jahr 2011 als Jahr des **10jährigen!** Er bezog sich dabei auf den allerersten Spieleabend am 28.12.2001. Soweit so richtig, aber nach Meinung des Restes der Belegschaft konnte als Jubiläumsdatum nur der **8.6.2002** erhalten, da an diesem Abend offiziell die **Doppelkopfspielvereinigung „NOT-RE“ n.e.V.** gegründet wurde. Theos Argument war aber auch noch, dass Siggi auf seinen früheren Spielbögen

immer **NOT-RE 2001 n.e.v.** vermerkt hatte. Aber, das Jubeljahr ist nun offiziell in 2012, was auch in Ordnung ist.

Weitere Themen waren ein gemeinsames **Abendessen** mit den Ehefrauen (bekanntlich vereinigt im Kartenspielclub **ROMMEE**), der Besuch des **Grasbahnrennens** (Siggi organisiert wieder die Karten), ein **Boßnachmittag**, die **feindliche Übernahme** von ROMMEE(wobei nicht sicher ist, wer wen übernehmen könnte. Wahrscheinlich ist die Kassenlage der Frauen wesentlich besser!), der erste **Kassenprüfungsabend** bei Werner(wer's glaubt) sowie die **Jubiläumsfahrt**.

Siggi hatte die ehrenvolle Aufgabe, sich um **Ziele** der Fahrt zu kümmern. Vorbildlich leistete er diese Arbeit und präsentierte ausführliches Informationsmaterial zu zwei Fahrzielen. Da konnten alle nur anerkennend den Kopf schütt... nicken. Wirklich gut. Jetzt haben die Gremien des Vereins die **Qual der Wahl**. Es brechen die Tage der Sachausschüsse an, es wird endlose Diskussionsabende geben und die Vorkommandos des engeren Vorstandes werden die vorgeschlagenen Örtlichkeiten besuchen, begutachten und wahnsinnig viele Spesen verprassen – mit dem Ergebnis, dass im nächsten Jahr kein Geld mehr für die eigentliche Reise vorhanden ist...wobei dann die Frage wieder erlaubt sein dürfte, ob ROMMEE **NOT-RE freundlich übernehmen** könnte.



Gegen **22 Uhr 30** konnte für alle überraschend Manne das **Sitzungsende** verkünden. So früh hatte noch nie eine JHV geendet. Nun konnte der Smalltalk folgen, welcher normaler Weise immer vor der eigentlichen Versammlung stattfindet, der Rest der Speisen wurde vertilgt und mancher guter Tropfen verköstigt.

Ruck zuck schlug die Kirchenuhr Mitternacht (es kann auch das Radio gewesen sein). Sofort standen alle auf und stimmten die **Nationalhymne** an.

Darauf ein dreifaches NOT-RE!